



„Weil der Vater das Sagen hatte als Herr über Leben und Tod“

Musikalische Lesung zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Dienstag, 27. Januar 2026, 18.30 Uhr

**Alte Synagoge Hohenlimburg
Mahn- und Gedenkstätte der Stadt Hagen
Jahnstr. 46, 58119 Hagen**

Wie fühlt es sich an, zufällig von der Nazi-Vergangenheit des eigenen Vaters zu erfahren? Der beim ZDF beschäftigte Journalist Hans Peter Renfranz (1941-1990) erfährt erst 1987 von der mörderischen Vergangenheit seines Vaters. Dieser hatte als hochrangiger Mediziner im Rahmen der nationalsozialistischen Euthanasie mehrere hundert Menschen ermorden lassen – und nach dem Krieg darüber geschwiegen. Erschüttert versuchte sein Sohn, das Unfassbare zu verarbeiten. „Weil der Vater das Sagen hatte als Herr über Leben und Tod“ ist sein schmerzliches Buch, das auf eindrucksvolle Weise verdeutlicht: Eine „Stunde Null“ hat es nach 1945 weder für die Opfer noch für die Kinder der Nationalsozialisten jemals gegeben.



Es lesen Sven Söhnchen und Rudolf Damm, der mit Renfranz persönlich bekannt war. Björn Nonnweiler begleitet die Lesung musikalisch. Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung unter www.vhs-hagen.de wird herzlich gebeten.